

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

Newsletter 11-12/2019

aufarbeitung aktuell

IM FOKUS



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Uwe Gerig/5093

#RevolutionTransformation

30 Jahre Deutsche Einheit - ein Ausblick

Mit unserem Schwerpunkt #RevolutionTransformation blicken wir nach dem 30. Jahrestag des Mauerfalls auf den Weg zur deutschen Einheit 1989/90. Eine Auswahl unserer Angebote stellen wir in diesem Newsletter bereits vor: Der Jugendwettbewerb Umbruchszeiten, die Ausstellung Umbruch-Ost und die Geschichtsmesse 2020. Weitere spannende Projekte sind in Planung. Wer sich schon einmal auf das kommende Jubiläumsjahr einstimmen möchte, kann sich außerdem unser Themenportal www.deutsche-einheit-1990.de ansehen.

Mehr erfahren: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/revolution-transformation

UMFRAGE

Umfrage zum 9. November

Der Mauerfall hat das Leben besser gemacht, sagen bundesweit 74 Prozent



© Bundesregierung/Klaus Lehnartz

Durch den Mauerfall am 9. November 1989 ist das Leben in Deutschland insgesamt besser geworden, das sagten drei Viertel der Befragten (74 %) bei einer repräsentativen Umfrage von Kantar im Auftrag der Bundesstiftung Aufarbeitung. Dass die Friedliche Revolution von 1989 ein Glücksfall war, denken insgesamt 76 Prozent der Befragten, in Ostdeutschland sogar 81 Prozent.

Zugleich sind 30 Jahre nach dem Mauerfall rund 40 Prozent der Befragten der Ansicht, dass die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland größer sind als die Gemeinsamkeiten. In Ostdeutschland sind sogar 62 Prozent dieser Meinung.

[Alle Ergebnisse der Umfrage anschauen](#)

OPFER UND GEDENKEN

Deutscher Bundestag

Gesetzliche Neuregelung zur Entschädigung von DDR-Unrecht bringt erhebliche Verbesserungen



Wir begrüßen das Sechste Gesetz zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR, das am 24. Oktober vom Deutschen Bundestag beschlossen und am 8. November vom Bundesrat bestätigt wurde.

Dazu erklärte unsere Geschäftsführerin Anna Kaminsky: "Die Streichung der Fristen in den Unrechtsbereinigungs-gesetzen macht deutlich, dass staatliches Unrecht und dessen Wiedergutmachung kein Verfallsdatum haben darf. Dass für einen Anspruch

auf Entschädigung nicht mehr wie bisher 180, sondern nur noch 90 Tage politischer Haft nachgewiesen werden müssen, ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur Linderung des begangenen Unrechts."

[Der Gesetzentwurf im Wortlaut](#) (Quelle: Website des Deutschen Bundesrats)

AUSSTELLUNGEN

Jetzt vorbestellen

Ausstellung "Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel"



Die Ausstellung "Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel" widmet sich auf 20 Tafeln dem Alltag der deutschen Einheit seit 1990. Im Fokus stehen dabei die Umbruchserfahrungen der Ostdeutschen.

Die Ausstellung mit Texten von Stefan Wolle und vielen Bildern kann ab sofort vorbestellt werden und steht ab 18. März 2020 zur Verfügung. Sie eignet sich insbesondere für die historisch-politische Bildungsarbeit.

[Ausstellung vorbestellen](#)

WETTBEWERB

Jugendwettbewerb "Umbruchszeiten" auch auf Instagram

Jedes Bild eine Geschichte - Deutschland seit der Einheit



Rockkonzert auf der Freilichtbühne am Weißen See in Berlin, 1990. © Bundesstiftung Aufarbeitung/Harald Hauswald/Ostkreuz/900000hh210

Für den Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ stellen wir spannende Geschichten zur Transformation in Ost und West vor. Ob Zeitzeugenberichte oder die Story hinter historischen Fotos, auf Instagram erhalten Jugendliche Inspirationen zu ihrer Spurensuche. Ein Beispiel:

Alles anders, alles neu, alles besser?

Jugendliche Rebellion und Subkultur hatten in den Zwängen der DDR eine ganz andere Sprengkraft als heute. So wurde die in den 1980er Jahren aktive Punk-Szene von der Stasi, aber auch von Neonazis bedroht. Dann fiel die Mauer, die Fronten zwischen Links und Rechts verhärteten sich und ihre Konflikte wurden offen ausgetragen. Eine ganze Generation wurde durch das Chaos jener Umbruchszeit geprägt.

[Mehr erfahren auf Instagram](#)

SCHULISCHE BILDUNG

Neues Arbeitsheft für den Unterricht **Die Friedliche Revolution in einfacher Sprache**



Neues Arbeitsheft für den Unterricht
Die Friedliche Revolution in einfacher Sprache. Das neue Arbeitsheft „Die Friedliche Revolution 1989/1990 in einfacher Sprache“ kann ab sofort kostenlos als

barrierefreies PDF auf Lehrer-Online heruntergeladen werden.

Das Arbeitsheft orientiert sich an den europäischen Regeln, wie man Informationen leicht lesbar und leicht verständlich macht, die von „Inclusion Europe“ zusammengestellt wurden. Es eignet sich für die Klassen 9 und 10 und richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Sprach- und Lernschwierigkeiten sowie an Förderschulen.

[Arbeitsheft herunterladen](#)

VERANSTALTUNGEN

Filmpräsentation | 15.11.2019 | 20 Uhr | Berlin
Nach drüben – Oststars wechseln die Seiten

Podiumsdiskussion | 18.11.2019 | 19 Uhr | Berlin
30 Jahre Freiheit: Eine Bilanz der Träume und Erwartungen

Podiumsdiskussion | 19.11.2019 | 19 Uhr | Berlin
"Die Freunde". Wie war das Verhältnis zwischen DDR und sowjetischen Besatzungstruppen?

Podiumsdiskussion | 19.11.2019 | 19 Uhr | Berlin
30 Jahre Freiheit: Eine Bilanz der Träume und Erwartungen Mitteleuropas

Öffentlicher Vortrag | 20.11.2019 | 18 Uhr | Berlin
Renaissance des Religiösen? Der (Wieder-)Aufstieg der Kirchen in Mittel- und Osteuropa

Öffentlicher Vortrag | 27.11.2019 | 18 Uhr | Berlin
Recht und Gerechtigkeit: Scheidungskulturen und Eigentumsverhältnisse im Umbruch

Podiumsdiskussion | 27.11.2019 | 18 Uhr | Berlin
Ein neuer Kalter Krieg? Die Eskalation im Ost-West-Konflikt 1979 und die Gegenwart

Podiumsdiskussion | 03.12.2019 | 18 Uhr | Berlin
Demokratie in Gefahr? Das neue Ostmitteleuropa

Öffentlicher Vortrag | 04.12.2019 | 18 Uhr | Berlin
Institutionelle (Reform)-Blockaden und der Zerfall der jugoslawischen Staatsidee: Die Jahre vor und nach 1989

Konferenz | 04.12.2019-06.12.2019 | Berlin
Zwischen Sozialdisziplinierung und Vergnügen. Politik und Praktiken des Spielens im Staatssozialismus

Öffentlicher Vortrag | 10.12.2019 | 18 Uhr | Berlin
Wenn Strafe zur Qual wird - Physische und psychische Folter in der DDR und Gegenwart

Öffentlicher Vortrag | 11.12.2019 | 18 Uhr
Der stille Putsch: Konturen der russischen Gegenrevolution seit den 1990er Jahren

Öffentlicher Vortrag | 18.12.2019 | 18 Uhr

Von der bipolaren zur globalisierten Welt: Das Ende des Staatssozialismus und die
»neue Unübersichtlichkeit« internationaler Ökonomie

» **Alle Veranstaltungen finden Sie außerdem** [auf unserer Website](#).

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» [Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte](#).

GESCHICHTSMESSE

Anmeldung bis 6. Dezember

13. Geschichtsmesse in Suhl: "Neue Heimat, alte Grenzen?"



Wir laden Akteurinnen und Akteure der historisch-politischen Bildung und alle Interessierten vom 23. bis 25. Januar 2020 zur 13. Geschichtsmesse nach Suhl ein. Unter dem Titel „Neue Heimat, alte Grenzen? Gesellschaft und Transformation in Deutschland seit 1990“ soll angesichts des 30. Jahrestages der deutschen Einheit eine vielfältige Betrachtung des Wandels der deutschen Gesellschaft seit 1990 im Vordergrund stehen.

Anmeldungen sind noch bis zum 6. Dezember 2019 möglich. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

KONFERENZ

Hermann Weber Konferenz

**Zwischen Sozialdisziplinierung und Vergnügen. Politik und
Praktiken des Spielens im Staatssozialismus**

ZWISCHEN SOZIALDISZIPLINIERUNG
UND VERGNÜGEN: POLITIK UND
PRAKTIKEN DES SPIELENS IM
STAATSSOZIALISMUS



Gestaltung ultramarinrot, Bildnachweis Sammlung DDR Museum, Berlin

In Millionen Wohn- und Jugendzimmern, in Kasernen und Schulen, auf Schulhöfen, in Kneipen und in Privatgärten wurde während des Kalten Krieges gespielt: viele Brettspiele, Kartenspiele und auch wenige Computerspiele von kommerziellen oder staatlichen Verlagen, gekaufte, kopierte, abgewandelte und selbst entworfene, aber auch Bewegungs- und Geländespiele. Vom 4. bis 6. Dezember 2019 widmet sich die erstmals stattfindende Hermann Weber Konferenz systematisch und vergleichend Politiken und Praktiken des Spielens im Staatssozialismus. Die Vorträge beleuchten, welche Bedeutung Spiele im Kontext der »Erziehungsdiktaturen« hatten, welche Spiele zugelassen und beliebt waren.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

WEITERBILDUNG

Praxisseminar

Zeitzeugen-Interviews: Fragen Üben



Bild von [rawpixel](#) auf [Pixabay](#)

Über den Erfolg eines Interviews entscheidet nicht nur, welche Fragen gestellt werden, sondern auch, wie diese gestellt werden. Inhaltliche Kenntnisse sind dabei genauso erforderlich wie eine methodische Vorgehensweise. Die Filmemacherin Alexandra Pohlmeier gibt eine kurz thematische Einführung zum Thema „Fragenkatalog für Zeitzeugen-Interviews“ und bietet anschließend praktische Übungen zu Fragetechniken an, die dem Gegenüber einen möglichst weiten Raum der Erinnerung öffnen.

[Weitere Informationen zur Weiterbildung](#)

PUBLIKATIONEN

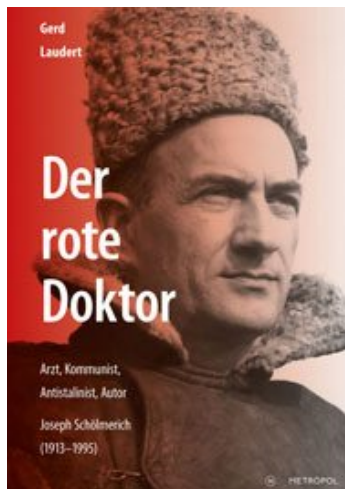


©RBB

Die Bernauer Straße - Brennpunkt Berliner Mauer

Daniel und Jürgen Ast und Hans-Hermann Hertle haben sich in ihrem Dokumentarfilm auf eine historische Reise zur Bernauer Straße begeben.

[Zur Publikation](#)



©METROPOL Verlag

Der rote Doktor - Joseph Schölmerich

Gerd Lauderts schreibt in seiner Biographie über den Arzt Joseph Schölmerich, der dem kommunistischen Widerstand angehörte und sich später mit anderen Dissidenten und DDR-Flüchtlingen für einen "dritten Weg" einsetzte.

[Zur Publikation](#)



©Ch.Links Verlag

Rosenkranz-kommunismus

Christian Stöber untersucht in seinem Buch das Verhältnis zwischen der SED-Diktatur und dem katholisch geprägten Eichsfeld.

[Zur Publikation](#)



©Ch.Links Verlag

Rowdytum im Staatssozialismus

Matej Kotalík setzt sich in seiner Promotion mit dem Begriff des "Rowdytum" im Strafrecht der ČSSR und der DDR auseinander.

[Zur Publikation](#)



Der Platz
Geschichten um einen ehemaligen
Todesstreifen in der Berliner Innenstadt
Constanze Suhr (Hg.)

©Constanze Suhr (Hg.)

Der Platz - Geschichten um einen ehemaligen Todesstreifen

Constanze Suhr beleuchtet die historisch-politischen Ereignisse um Teilung und Wiedervereinigung.

[Zur Publikation](#)



Die Berliner Mauer in der Welt

Ungezählte Teile der Berliner Mauer wurden nach ihrem Fall 1989 in die Welt hinaus getragen. Wo sie sich heute befinden und welche Geschichte dahinter steckt, erzählt das von Anna Kaminsky herausgegebene Buch.

[Zur Publikation](#)

ZEITZEUGEN

Neu im Zeitzeugenportal

Thomas Zaremba



Thomas Zaremba wurde 1961 in Dessau geboren. Als junger Mensch wollte er die Welt kennenlernen, erfuhr jedoch schnell, wie beschränkt die Reisefreiheit in der DDR war. Im Sommer 1981 wurde er bei einem Fluchtversuch an der tschechoslowakisch-ungarischen Grenze aufgegriffen. Bis 1983 war er deshalb u. a. im Zuchthaus Cottbus inhaftiert. Ein Jahr später folgte die Übersiedelung in die Bundesrepublik Deutschland. Thomas Zaremba arbeitet heute als Selbstständiger im Bereich Arbeitsschutz und -pädagogik. Er ist Mitglied im Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. Das Europäische Solidarność-Zentrum in Danzig verlieh ihm 2016 die „Dankbarkeitsmedaille“.

[Mehr über Thomas Zaremba erfahren](#)

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung/Klaus Mehner/89_1114_POL_VK_9teWP_41

Die Revolution erreicht die Volkskammer: Am 13. November 1989 hält der Minister für Staatssicherheit Erich Mielke eine Rede vor den Abgeordneten. Dabei stammelt er den bis heute viel zitierten Satz: "Na ich liebe doch alle...alle Menschen! Na, ich liebe doch! Ich setze mich doch dafür ein!". Die Anwesenden lachen den einst gefürchteten Stasi-Chef Mielke daraufhin aus.

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)